

Dr. Peter Schabe

Eröffnungsgrußwort

**der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz (DPS) für
ANTIKON 2025 in Moryń – Zur 21. Deutsch-Polnischen Konferenz und Studienreise
zur Fachwerkarchitektur – 22. bis 24.09.2025**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Partnerinnen und Partner,

verehrte Gäste aus Polen und Deutschland,

im Namen der DPS begrüße ich Sie ganz herzlich zur 21. Ausgabe der ANTIKON – der Deutsch-Polnischen Konferenz und Studienreise zur Fachwerkarchitektur, die in diesem Jahr hier in Moryń stattfindet.

Dass wir heute in dieser grenzüberschreitenden Runde zusammenkommen, ist ein starkes Zeichen – ein Zeichen für gelebte Nachbarschaft, für kulturelle Verantwortung und für das gemeinsame Bekenntnis zu unserem europäischen baukulturellen Erbe.

Unter dem Motto „Gemeinsames Erbe“ widmen wir uns einmal mehr einem Thema, das aktueller kaum sein könnte. Die Fachwerkarchitektur, die so viele Orte dies- und jenseits der Oder geprägt hat, steht exemplarisch für das, was uns verbindet: gemeinsame Geschichte, handwerkliches Wissen, regionale Identität – aber auch die Herausforderung, dieses Erbe in einer sich wandelnden Welt lebendig zu halten.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Konferenz stehen die rechtlichen, organisatorischen und praktischen Grundlagen des Denkmalschutzes in Deutschland und Polen – mit besonderem Blick auf die Fachwerk- und Holzarchitektur als gemeinsames bauliches Erbe.

In Sektion I befassen wir uns mit den unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen und denkmalrechtlichen Instrumentarien beider Länder. Dabei wird deutlich, wie wichtig nicht nur ein klarer Rechtsrahmen, sondern auch öffentliches Bewusstsein und fachliche Kompetenz für den Erhalt historischer Bausubstanz sind.

Sektion II widmet sich der Anwendung dieser Vorgaben in der Praxis – anhand konkreter Projekte aus der Konservierung, Restaurierung, Umnutzung und Rekonstruktion. Hier sehen wir, wie Denkmalpflege lebendig wird – in Kirchen, Vorlaubenhäusern oder Dorfstrukturen auf beiden Seiten der Oder. Die Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz freut sich, zwei Objekte, die Ihnen in diesem Themenblock vorgestellt werden, zu ihrem Förderprojekten zu zählen: Die Fachwerk-Dorfkirche

Dr. Peter Schabe

Lubiechna Mała (Klein Lübbichow) in der Woiwodschaft Lubuskie und das Bethaus im Schlosspark Lomnica (Lomnitz).

Ein weiterer Höhepunkt ist die gemeinsame Studienreise, bei der Sie Beispiele aus Brandenburg und der Woiwodschaft Lebus direkt vor Ort erleben und diskutieren können.

Zum Abschluss runden Kurzberichte über aktuelle Projekte die Konferenz ab und geben Einblicke in neue Entwicklungen, Herausforderungen – und gelungene Rettungen historischer Holzarchitektur-Gebäude, oft im Spannungsfeld zwischen Theorie und Wirklichkeit.

Als Stiftung ist es unser Anliegen, Brücken zu bauen: zwischen Vergangenheit und Zukunft, binational zwischen Fachleuten und der Öffentlichkeit – und ganz besonders zwischen den Menschen in Polen und Deutschland. ANTIKON ist seit vielen Jahren ein bewährter Ort für diesen Dialog. Hier entstehen Netzwerke, hier werden Erfahrungen geteilt, Wissen vermittelt – und oft auch neue Projekte angestoßen.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren, den Referentinnen und Referenten, allen Förderern und Unterstützern – und natürlich unseren Gastgeberinnen und Gastgebern in Moryń, die dieser Konferenz einen so würdigen Rahmen geben.

Ich wünsche uns allen inspirierende Tage – mit fachlichem Tiefgang, mit neuen Perspektiven, und mit dem, was diese Konferenz seit jeher auszeichnet: echter Zusammenarbeit über Grenzen hinweg.

Herzlichen Dank – und auf eine gelungene ANTIKON 2025!

Moryń, 22.09.2025
